Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

tugentreich man rechtlich von ame gegriffen den
er etswam hat unrechtlich angegriffn vnd v̊stet
vnd wert von im hin vnd' gestraffet so lobt er got
vnd danckht im er leydet wollichleich er pessert
christlich vnd puesset gewaldiglich alles das er
ee mit lieblustign frewdn begangn hat vngeor=
dente vnd v̊kerte dmg an im selber die bringet
vnd stirkhet er in haulwertige ordnug tnode dmg
die zeret er vnd was er v̊bels begangn hat das
widerwigt er mit recht' gedult was im d' tuget
emphallen ist die chlaubt er wid' auf vnd prget
all sein ubeltat mit gueten werchn gentzlich wid'
//leidet ab' er das vnrecht wid' recht so hör von
mir sein geuerte wie er sich dann halde swann
wisse fürwar daz er nicht alam grossmutiglich
wurichet sund' er gesiget auch damit wundsam
leich swam er besitzt daz vnuhalign guet der tu=
genden an als v̊liessen nun ist daz rechtes adels
sig so an man in posen dmgen die im vnd' recht
gestehn nicht v̊bervundn wordt also daz er
von dem guet daz tugend sind abtret vnd liez
im dy swachn vngedult des krieges v̊bligen
swann es wert wem v̊bervundn dann ein recht
zag vnd derselb ist kham ander dann dem das
war guet der tugenten emphueret vnd emph
rondet wordet nun besitzet alles guet ains gros
mutign mannes in geduld in mehte andrs dann
in tugenden swann ist er wollichlich damit be
chlaidet so sauch er in leyden frewdenreich